

**Zeitschrift:** Actio : ein Magazin für Lebenshilfe  
**Band:** 95 (1986)  
**Heft:** 6: Dialog : weisse Medizin - grüne Medizin

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Weisse Medizin – grüne Medizin

Wir leben mit nichts Unbekanntem näher zusammen als mit unserem eigenen Körper. Wir kennen ihn ganz einfach nicht, sonst würden wir ihm nicht selber so viel Leid zuführen.

Wir spüren ihn, wenn es irgendwo klappert und schmerzt. Dann eilen wir zu dem Mann oder der Frau im weissen Kittel oder zu einem/r Naturheilpraktiker/in. Innerhalb weniger Minuten soll der Heiler oder die Heilerin dann herausbringen, was bei uns nicht funktioniert.

Vom weissen Heiler wandern wir zum grünen und umgekehrt.

Doch selbst der routinierteste Mechaniker, der seine Maschine in nummerierte Teilchen zerlegen kann, macht Fehler. Der Mensch aber ist keine Maschine, er ist ein überaus kompliziertes Zusammenwirken von Körper, Geist und Seele, die ein untrennbares Ganzes bilden. Wir sind nicht bloss «der Blinddarm» oder das «Magen-geschwür», der «Bandscheibenvorfall» oder der «Spastiker».

Diese Ganzheit entdecken heute immer mehr Schulmediziner einerseits und Alternativmediziner andererseits. Ein Aufbruch von hüben und drüben ist auszumachen. Zur selben Zeit finden in der westlichen und östlichen Welt und in der Dritten Welt Bemühungen statt, neben der Schulmedizin auch alte Medizinkunst wieder aufzuwerten.

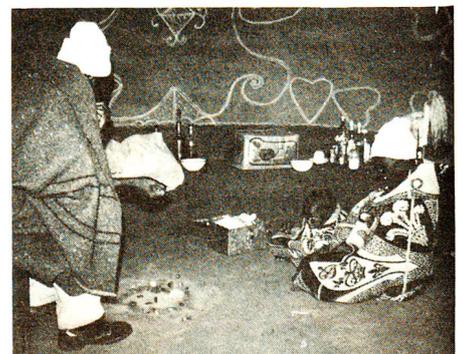
Es bleibt uns persönlich nur übrig, die Fremdheit zwischen uns und unserem eigenen Körper zu überwinden. Der Körper tut nämlich nichts lieber, als sich selber zu helfen. Schon die kleinsten Anstrengungen genügen, um ihn zum Reagieren zu bringen. Er strebt von sich aus nach Harmonie und Gleichgewicht.

*Lys Wie Ober. Zuff*

- 3** In Kürze
- 4** Weisse Medizin – grüne Medizin  
Editorial
- 5** Liebes RK – böses RK  
Leserbriefe
- 7** Tschernobyl:  
Gesundheitsschäden  
Kontroverse
- 8** Mysterien der Heilkunde  
Kassettengespräch  
mit Dr. Martin Furlenmeier
- 12** Xund  
Gesundheitsparcours  
im Schindlergut,  
organisiert von der Sektion Zürich
- 14** Humanitäre Drachentöter  
und Feuerspeier?  
Bericht über die 101. ordentliche  
DV des SRK
- 16** Kunst in der Kaderschule  
Eine Auswahl der schönsten  
Bilder



- 18** Hans Haug – der Internationalist  
Porträt
- 20** Kaderschule entwickelt neue  
Projekte
- 21** Seite der Rätoromanen
- 22** Seelenheiler  
Auslandbericht aus Lesotho



- 24** 3000jährige Heilkunst reaktivieren  
Auslandreportage aus Bolivien
- 27** Surfen mit fünfzig?  
Rubrik Präventivmedizin
- 30** Kunst und heilende Kraft